

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.03.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Grünflächenamt Umweltamt Straßenverkehrs- u. Tiefbauamt EAD	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0066 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Begrünung der Hängelstraße
- Feinstaubfilterüberbauung -
Magistratsbeschluss vom 25. Aug. 2010, Beschluss-Nr. 417, Vorlagen-Nr. 2010/0285

Vorlage vom: 8. 2.2011

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Bericht des Grünflächenamtes zur Begrünung der Tunnelausfahrt vor dem ehemaligen Quelleparkhaus zur Kenntnis und stimmt der Empfehlung des Grünflächenamtes, auf die Umsetzung der Maßnahme zu verzichten, zu.

Anlagen: Ausbaupläne
Kostenschätzung
Kostenberechnung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 8. Febr. 2011

Begründung:

Die Begrünung der Tunnelausfahrt der Hgelstrae ist eine Maßnahme der Aktionspläne 2005 und 2007 zum Luftreinhalteplan 2005 für den Ballungsraum Rhein-Main. Sie ist bei der Fortschreibung des Luftreinhalteplans 2011 als Maßnahme Nr. 11 aufgenommen, die von der Stadtverordnetenversammlung am 29. Juni 2010 beschlossen wurde (siehe Magistratsbeschluss Nr. 307 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.06.2010).

Ziel ist, mittels Begränzung neben einem günstigen Effekt für das Stadtbild eine Reduktion der Ausbreitung der Schadstoffe auf die direkte Umgebung (Fußgänger, Anwohner) herbeizuführen.

Die derzeitige Planung beinhaltet folgende Maßnahmen:

Die nach oben offene Tunnelausfahrt wird auf einer Länge von ca. 14,3 m durch einen Trägerrost überbaut, welcher mit Maschendraht bespannt wird.

Die Tragkonstruktion besteht aus einem Rost mit 13 Trägern (IPE 270) im Achsabstand von 1,09 m, die quer zur Straße auf die seitlichen Betonbrstungen aufgelagert werden. Am Abschluss über der Fahrbahn befindet sich ein Randträger (HEA 280). Die Träger werden in Längsrichtung durch einen Profil (HEA 100) mittig ausgesteift.

Die Befestigung der Träger erfolgt durch Anker auf der Betonbrstung. Zwischen den Trägern werden Pflanzksten in Edelstahlbehältern auf die Brüstung gestellt und durch Klemmwinkel gesichert.

Alle Stahlbauteile werden durch Verzinkung vor Korrosion geschtzt.

Die vegetationstechnischen Arbeiten gestalten sich schwierig, da kein gewachsener Boden, sondern nur versiegelte Beton- und Asphaltflächen im Bereich der Tunnelausfahrt vorhanden sind. Die Verhältnisse sind vergleichbar mit einer Dachbegrnzung. Drainage- und Wasserspeichersysteme sind notwendig, damit die vorgesehene Pflanzung aus Eiben, Winterjasmin, Efeu und Dachwurz gedeihen kann. Die Pflanzenauswahl aus immergrünen und widerstandsfähigen Pflanzen ermöglicht, dass vor allem im Winter, wenn die Feinstaubhchstwerte auftreten, dieser sich an den Pflanzen absetzen kann. Eiben und Efeu sind durch ihre Fähigkeit, Schadstoffe zu binden, besonders für die Anpflanzung an dieser Stelle geeignet. Es muss allerdings auch damit gerechnet werden, dass durch die Fahrbewegungen Verwirbelungen auftreten, die wiederum dazu führen, dass sich der Feinstaub wieder von der Blattstruktur löst. Aussagen, wie effizient die Anpflanzungen mit Blick auf die Reduzierung der Feinstaubbelastung tatsächlich wirken, können nicht verlässlich getroffen werden. Hierzu gibt es keine wissenschaftlich belastbaren Messwerte. Die Höhe der Investition zum angestrebten Nutzen steht damit in einem kritischen Verhältnis.

In Abhängigkeit von Trockenzeiten und der Entwicklung der Pflanzen ist der spätere Unterhaltungsaufwand zu sehen und als nicht unerheblich einzuschätzen. Problematisch könnte auch in den Wintermonaten (Frost-Tau-Wechsel) die Bildung von Eiszapfen an der Maschendrahtberspannung sein; durch herabtropfendes Wasser kann es auf der Fahrbahn zur Bildung von Eisflächen kommen, die insbesondere eine Gefahr für die Zweiradfahrer darstellen können.

Es wird unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit von der Fachverwaltung kritisch beurteilt, dass die Überbauung bzw. Überspannung des Tunnelmundes zum Überklettern und zur Ablagerung von Gegenständen verleitet, die durch die Abspannung nach unten fallen könnten und damit Verkehrsteilnehmer gefährden.

Die Kosten der Maßnahme sind auf 115.000,00 Euro geschätzt.

Die Mittel stehen im Investitionsprogramm "Wohnumfeldnahe Grünanlagenumgestaltung" aus der Kostenstelle 067-010-1100, Investitionsnummer 08067-5999, Sachkonto 0953010, zur Verfügung.

Das Grünflächenamt empfiehlt, angesichts der zuvor dargelegten Bedenken, auf die Umsetzung der Maßnahme zu verzichten und die Maßnahme aus dem Luftreinhalteplan herauszunehmen.

Aufgestellt:

Darmstadt, 8. Febr. 2011

56/66/67 ☎ 2905

Anlagen

Ausbaupläne

Kostenberechnung / Kostenschätzung

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat VI

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat